Autor: Wolf Georg Jakob | ISBN: B002BBA35S

Die Franzosen und der Galerieraub

ihn, eingeschu?chtert durch das brutale Vorgehen vonLecourbe, ho?flich empfing. Nach- dem er diesen Herren dargetan hatte, daß sich der Sieger das Recht erworben habe, dem Besiegten das Gesetz zu diktieren, sollten sie mir befehlen, ihn kn unsere Museen, Bibliotheken und alle auf die Ku?nste und Wissenschaften bezu?glichen Sammlungen zu fu?hren, damit er daraus wa?hlen ko?nne, was zur Vervollsta?ndigung und Bereicherung derer von Parks notwendig sek. Paris solle von nun an der gemeinsame Herd der Auf- kla?rung und Erkenntnis sein, dessen Licht und wohlta?tige Strahlen sich u?ber die gesamte Erde ausbreitcn und sie erleuchten werden. ?Glauben Sie indes nicht, daß Sie die Republik durch dieses Opfer in die Finsternis der Unwissenheit stu?rzen will! Durch- aus nicht! Sie ist damit einverstanden, daß ich nur unter dem Titel des Tausches in Ihren Sammlungen wa?hle, und wird Ihnen durch die Zentraldirektkon der franzo?sischen Museen fu?r das, was ich Ihnen nehme, Ersatz bieten."

Nach Pru?fung der von Lucken Bonaparte gezeichneten Vollmachten Neveus gaben diese Herren, die so triftigen Gru?nden nichts entgegenzusehen fanden, in sichtlicher Verlegenheit nach und erteilten mir in aller Form den Auftrag, Herrn Neveu in die Galerien und das Kabinett des Kurfu?rsten zu geleiten. Ich freute mich, wenn auch wehmu?tigen Herzens, meines Triumphes. Denn ich hatte vorausgesehen und dem Rate vorhergesagt, was uns nun begegnete. Schmerzlich gestimmt, ließ ich die Kaiscrzimmer auffchließen, wo noch alle Gema?lde, mit Ausnahme der von Lecourbe entnommenen, an ihrem Platze hingen. Er war u?ber ihre Scho?nheit verwundert und rief aus: ?Wie zum Teufel haben es Ihre Herzo?ge von Bayern fertiggebracht, so reiche Scha?tze anzuha?ufcn! Ich finde hier die verschwenderische Pracht unserer Ko?nige."

Beim Betreten der Galerie machte ich ihn auf die Lu?cken aufmerksam, die Lecourbes brutales Vorgehen verursacht hatte. ?Beschweren Sie sich daru?ber", sagte er zu mir. ?Die Republik wird nicht billigen, daß er vor mir zu wa?hlen gewagt hat,- sie wird ihn veranlassen, sie der Sammlung zuru?ckzuerstatten, und Sie werden wieder auf Ihre Rechnung kommen." Bei diesen Worten ließ er sich eine Leiter herbeiholen und schrieb mit Kreide auf drei umfangreiche Gema?lde in großen Lettern ?Republkque Francakse". Es war ein Tintoretto, Roelant Savery und eine scho?ne Kopie von Rubens, die er fu?r ein Original hielt. Als wir durch den Hofgarten nach der Galerie schritten, die ich gera?umt zu finden hoffte, begegneten wir dem General Decaen, Richard und mehreren anderen, die mit ihren Frauen spazieren gingen. Sie wollten uns alle begleiten, um dem Kommissa?r beim Ausplu?ndern behilflich zu sein. Wie groß war aber meine U?berraschung, als ich sah, daß man kein einziges von den

Autor: Wolf Georg Jakob | ISBN: B002BBA35S

Bildern, die infolge der weisen Sparsamkeit unseres Rates zuru?ckgeblieben waren, weder weggeschafft noch versteckt hatte. Do?rner und Dkllis, ebenso vertrauensselig auf die franzo?sische Loyalita?t als der Rat, hatten sich diese Mu?he erspart und gaben die Gema?lde dadurch der Habgier des Feindes preis.